

als sie hinabgelassen wurden und mußten als unnütz beiseite geworfen werden. Diesen Vorteil benutzten die Indianer sofort, um die schlummernde Flamme aufs neue anzufachen und zu nähren. Wild prasselten die Flammen jetzt empor und in kurzer Zeit wüteten sie so heftig, daß es unmöglich war, sie von neuem zu dämpfen. Bald spielten sie an den Bohlen der Decke des untern Gemachs; sie züngelten von Punkt zu Punkt vorwärts und bald stahlen sie sich auch an der Außenseite des Blockhauses empor.

Jetzt wußten die Wilden, daß der Sieg ihnen gehörte — und ihr wildes Geheul verkündete ihren schrecklichen Triumph. Inzwischen aber lag in der todähnlichen Stille, mit welcher die Opfer ihrer unverföhnlichen Feindschaft im Blockhause ihr Los erwarteten, etwas Schauerliches. Schon stand die ganze Außenseite des Baues in Flammen, und doch war kein Zeichen fortgesetzten Widerstandes zu sehen, und kein Flehen um Gnade drang zu dem Ohr der Sieger. Diese unnatürliche, fürchterliche Stille theilte sich allmählich auch den Feinden draußen mit, und es war weit und breit nichts zu vernehmen, als das Prasseln der immer mehr um sich greifenden Flammen und das Krachen des Gebälkes. Endlich ward in dem von Flammen eingehüllten Turme eine einzelne Stimme vernehmbar. Tief, feierlich und flehend war ihr Klang. Die Indianer, die ringsum lauernd die Fortschritte des Brandes beobachteten, beugten sich lauschend vorwärts, denn ihrem scharfen Ohr entging auch der leise Ton nicht, womit die Stimme ihr Flehen anhub. Es war Marcus Heathcote, dessen Geist sich in Andacht ergoß. Heiß war sein Gebet, aber voller Zuversicht, und obgleich in Worte gekleidet, welche den Indianern unverständlich blieben, hörten diese doch soviel heraus, daß der oberste der Bleichgesichter sich mit seinem Gott besprach. Theils aus Ehrfurcht, theils aus Neugier, welche Folgen dieses Gebet haben werde, zogen sich die indianischen Krieger auf eine geringe Strecke zurück, um zu erwarten, was weiter geschehen werde. Denn seltsame Sagen hatten sie gehört von der Macht der Gottheit der Weißen, die ihnen ihr Land genommen, und da ihre Opfer auf einmal jedes bekannte Mittel zur Rettung aufgaben, schienen sie zu erwarten, daß die Macht des großen Geistes der Bleichgesichter sich auf eine ihnen noch unbekannte Weise offenbaren würde.

Bei alledem aber gab keiner der Feinde das leiseste Zeichen des Mitleids. Wenn sie an das Schicksal derer, die in dem brennenden Gebäude möglicherweise noch lebten, überhaupt dachten, so geschah es nur